

Die Berliner Volks-Zeitung erscheint täglich dreimal Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Redaktion: Jerusalemstr. 46/49. Für unentgeltlich eingehende Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt Abend-Ausgabe

Dienstag, 11. August 1908

Interaktionspreis für die Zeit 40 Pf. Stellenangebote und Gesuche... 30

Chef-Redakteur: Karl Vollrath, Berlin V. Verlag u. Druck: Rudolf Wöste, Berlin SW.

Müller-Meinungen und die Elektrizitätssteuer.

Die fribdenliche Zentrumspreffe hatte verbreitet, daß der Abgeordnete Dr. Müller-Meinungen der Vater der Elektrizitätssteuer sei. Als wir von dieser Behauptung...

Ebenhausen, 10. August 1908.

Sehr geehrte Redaktion!

Ich beantrage Ihre Anfrage in der Nummer 370 umgehend und bitte die Antwort zu veröffentlichen. Wenn Sie bemerkt, daß der streifenlose Preßer nicht, daß auch nicht weiter!

Ich kann nur erklären, daß ich niemals mit dem Herrn Reichsminister oder einer anderen zuständigen Person über eine Elektrizitätssteuer gesprochen, geschweige eine solche angesetzt habe.

Eine Frage: liegt es im Interesse des Liberalismus, daß ein Teil der liberalen Preßer allein insinuiert glaubt und weitergeht, der gegen uns und den Liberalen...

Dochachtungsvoll, Dr. Müller-Meinungen.

Es freut uns aufrichtig, von Herrn Dr. Müller-Meinungen zu vernehmen, daß er die Behauptung der Zentrumspreffe, er habe die Elektrizitätssteuer angesetzt, so energisch in Abrede zu stellen vermag und daß er, wie Sie anerkennen, die Elektrizitätssteuer sei, ebensowenig gefestigt wie gegen alle Abgeordneten...

Wenn Herr Dr. Müller-Meinungen zum Schluß in dem Absatz „Eine Frage“ sich als Protektor der liberalen Preßer verhält, so wollen wir ihm dies keine Vergunnen nicht verwehren. Nur wollen wir ihm bemerken, es gab eine Zeit, wo jedes liberale Mitglied der Reichstagskammer Abgeordneten in Schutz genommen hat, wenn ihm von der gegenwärtigen Preßer politische Handlungen untergeschoben wurden, die nach dem liberalen Programm unzulässig waren.

Wenn Herr Dr. Müller-Meinungen zum Schluß in dem Absatz „Eine Frage“ sich als Protektor der liberalen Preßer verhält, so wollen wir ihm dies keine Vergunnen nicht verwehren. Nur wollen wir ihm bemerken, es gab eine Zeit, wo jedes liberale Mitglied der Reichstagskammer Abgeordneten in Schutz genommen hat, wenn ihm von der gegenwärtigen Preßer politische Handlungen untergeschoben wurden, die nach dem liberalen Programm unzulässig waren.

Die Begegnung von Cronberg.

Wie ein Telegramm aus Cronberg meldet, trafen heute morgen um 8 Uhr 30 Minuten der Kaiser im Lieberow der Volmer Jäger zu Pferde mit Stahlfelm sowie Prinz und Prinzessin Friedrich August von Hessen mit Gefolge auf dem Bahnhofs ein.

Bibelkonferenzen für Lehrer.

Aus Döhrersleben wird uns geschrieben: In unserer Stadt bestehen seit längerer Zeit sogenannte Bibelkonferenzen für Lehrer. Ihre Leiter, Herr Superintendent Schüller, gibt sich die edelmütige Mühe, die ihn unterhalten...

Somit die interessante Aufschrift aus Döhrersleben. Verstandig, daß nur immer gerade die Lehrer für theologische Zwecke eingepannt werden sollen. Warum läßt der Herr Superintendent nicht auch die Steuer- und Gerichtsbeamten, die Gymnasiallehrer und Richter, die Oberförster und den Landrat seines Kreises zu seinen Bibelstunden ein?

Wie ein Telegramm aus Hamburg meldet, planen die Liberalen Parteien in Hamburg und Schleswig-Holstein die Einberufung von Protestversammlungen in Hamburg und in anderen größeren Städten Schleswig-Holsteins, um der Verabsorberung Gegenstand zu geben, zum Fall Schürding Stellung zu nehmen.

Paris, 11. August. Eine Abstimmung der Pariser Gasarbeiter hat die Ablehnung des allgemeinen Ausnahmestützpunktes Clemenceau ist gestern abend nach Karlsruhe abgerufen.

Posadowsky als Reichstagskandidat.

Für die Eroberung des bisher durch den Sozialdemokraten Erhardt vertretenen Reichstagswahlkreises S p e y e r und Wisbaden geben sich die Nationalliberalen vielfach Mühe. Es erobert ist der Kreis aber nur, wenn alle bürgerlichen Parteien zusammenhalten.

In der am Sonntag in Ludwigshafen abgehaltenen Wahlkreisversammlung der sozialdemokratischen Partei wurde als Reichstagskandidat für die Ersatzwahl am 15. September der erste Adjunkt der Stadt Ludwigshafen Jaf. Binder nominiert.

Die Vorklässe der portugiesischen Krone.

In der portugiesischen Palastkammer erklärte gestern, wie aus Lissabon gemeldet wird, sein Referat über die Frage der Vorklässe an die Krone der frühere Kriegsminister Pinto Bimontel (Kronerobert), daß, da der verfochtene Prinz Alvaro die Krone, die ihn verheiratet, nicht selbst tragen könnte, die Krone der Vorklässe sei eine Fundgrube für Sanktionen, die die Opposition ausbeuten würde, was Ferreira zum großen Schaden des Vaterlandes und der Institutionen des Landes nicht verhinde.

Türkische Finanzsorgen.

Wie der „Frankfurter Zeitung“ aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die Ottomanische Bank 100,000 Pfund und die Deutsche Postbank 50,000 Pfund Sterling für die unmittelbaren Bedürfnisse der Wälalet in Bagdad und des Wälalet Abdolmouk Vogelgepflogen. France und die Zeitung es sein Verhandlungen eingeleitet, welche die Konvention der Wälalet von 1890 und 1896. Die Konvention solle die Regierung in den Stand setzen, mehr als eine Million Pfund flüssig zu machen.

Belgrad, 11. August. Die Stenographen nahen in der gestrigen Abendung des Budget für 1908 mit 79 gegen 21 Stimmen in zweiter Lesung an.

Der „Geheimertrag“.

von dem wir kürzlich Mitteilung gemacht haben, war am Sonntag Gegenstand der Verhandlung in Duisburg. Es wird uns darüber von dort geschrieben: Am Sonntag vormittag hielt der Gewerbeverein...

Der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter zwei öffentliche Protestversammlungen in Saar und Weidach ab. Es galt, gegen den in der „Volks-Zeitung“ mitgeteilten Geheimertrag der Dittmererz und sonstigen Metallarbeiten zu protestieren, indem gerade hierdurch die Freizügigkeit unterbunden wird.

So die heutigen, zahlreich besuchten öffentlichen Protestversammlungen, einberufen von Gewerbeverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter Duisburg, verurteilt mit aller Entschiedenheit die Beschränkung der Freizügigkeit durch die hiesigen Werke. Die Beschränkungen werden den Arbeitern des Reiches das Recht zu beschneiden, die Kraft dort zu verdienen, wo es ihnen gefällt, ertauscht zurück.